

11.04.2001 - 08:16 Uhr

Nachtigallen als Osterschmaus - Italienische Jäger machen illegal Jagd auf heimkehrende Singvögel

Zürich (ots) -

In den Tagen vor Ostern sind trotz Verbots durch den italienischen Staat entlang der Küste bei Neapel wieder unzählige Jäger unterwegs, um den mit den ersten warmen Frühlingstagen heimkehrenden Nachtigallen, Rotschwänzen, Störchen und Greifvögeln nachzustellen. In Olivenöl gesottene Nachtigallen und andere abstruse Singvogel-Spezialitäten werden in Süditalien zu Ostern immer noch als besondere Delikatesse geschätzt", sagt Rita Dubois, Geschäftsführerin der Schweizerischen Gesellschaft für Tierschutz/ProTier (SGT/ProTier).

Vor allem auf Inseln wie Capri, Ischia und Ponza bleibt den Tieren kaum eine Chance. Die Vögel, die den Gewehrsalven der Jäger am Strand entgehen, verenden um so sicherer in den zahlreichen Fallen und Netzen, die die Jäger in den Gärten und Weinbergen im Landesinneren aufgestellt haben. Während der letzten Tage sind von italienischen Naturschützern gemeinsam mit der Polizei bereits Hunderte Fallen und ein Dutzend Jagdgewehre beschlagnahmt worden. Aufgebrachte Jäger drohten daraufhin mit gewalttätigen Übergriffen, falls die Kontrollen fortgesetzt werden.

Jetzt hat sich der Präsident der Provinz Neapel, Professor Amato Lamberti von den italienischen Grünen, persönlich an die Spitze der Antijagdbewegung gestellt und die ihm unterstellten Einheiten der Forst- und Umweltpolizei angewiesen, massiv durchzugreifen.

Kontakt:

Pressestelle SGT/ProTier: Alfred-Escher-Str. 76 - 8002 Zürich, Tel: 01 - 201 05 05 - Fax: 01 201 26 23, E-Mail: info@protier.ch, Internet: www.protier.ch.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001072/100006489> abgerufen werden.